

# Programm Zertifikatskurs Bibliosuisse

| Themenblock  | Themen   | Inhalte  | Kompetenzen / Die Teilnehmenden ...   | Kompetenz-Stufen * | Lektionen |
|--|--|--|---|--------------------|-----------|
| <b>Grundlagen und Strukturen</b>   | <b>Persönliches Lernen und Wissensmanagement</b> | Arbeitsmethoden, Tools, Wissensmanagement, Selbstmanagement, Zeitmanagement, Lebenslanges Lernen, Zusammenarbeit im Team | analysieren und hinterfragen ihr eigenes Lern- und Arbeitsverhalten   | K4                 | 4         |
|  |  |  | identifizieren klassische Zeitdiebe und leiten für sich Erkenntnisse ab   | K2                 |           |
|  |  |  | erkennen, wie die verfügbare Arbeitszeit aktuell genutzt wird und, wie sie effizienter genutzt werden könnte  | K1                 |           |
|  |  |  | kennen 1-2 Methoden für ein effizientes Zeitmanagement und probieren diese im Rahmen der Weiterbildung aus.   | K1/K3              |           |
|  |  |  | kennen ein geeignetes Tool, um Wissen mit anderen zu teilen, festzuhalten und aufzubauen  | K1                 |           |
|  |  | wählen für die eigene Bibliothek 1-2 geeignete Massnahmen aus, um ihr Wissen aus dem Kurs für das Team nutzbar zu machen | K4  |                    |           |
|  |  | Zusammenarbeit im Team   | benennen Vorzüge und Grenzen von Teamarbeit   | K1                 | 4         |
|  |  |  | klären Erwartungen und Rollen in Teams; reflektieren ihre eigene Rolle im Team  | K2                 |           |
|  |  |  | gehen mit Störungen und Konflikten im Team wertschätzend um   | K3                 |           |
|  |  |  | entwickeln konkrete Ideen, wie sie in ihrem Alltag kooperativ zusammenarbeiten können   | K5                 |           |
| formulieren gemeinsame Ziele in Teams und sehen sie auch als Chance und Teil der eigenen Weiterentwicklung | K5   |  |   |                    |           |
| <b>Grundlagen und Strukturen</b>   | <b>Öffentliches Bibliothekswesen Schweiz</b>     | Bibliothekstypen und ihre Aufgaben, Fachinstanzen, Verband, Vernetzung mit Akteuren (z.B. Bibliomedia, SBD)              | überblicken die politischen Grundlagen des Schweizer Bibliothekswesens (Bezug zu Richtlinien Öffentliche Bibliotheken)                                | K1                 | 4         |
|  |  |  | kennen die Schweizer Bibliothekstypologie und ordnen die eigene Bibliothek darin ein  | K4                 |           |
|  |  |  | kennen den heutigen Auftrag und die Leistung einer Öffentlichen Bibliothek und vergleichen diesen mit der eigenen Institution                         | K4                 |           |
|  |  |  | beschreiben Berufsfelder und -bilder und benennen zugehörige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten   | K1                 |           |
|  |  |  | benennen Fachinstanzen, Partnerinstitutionen und Dienstleister, vergleichen und bewerten die Angebote und entscheiden den Nutzen für ihre Institution | K6                 |           |
|  |  |  | zählen Formen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren auf   | K1                 |           |

# Programm Zertifikatskurs Bibliosuisse

|  |                                      |   |  |  |   |
|--|--------------------------------------|---|--|--|---|
| <b>Grundlagen und Strukturen</b>   | <b>Organisation, Finanzen</b>        | Betriebliche Strukturen, Budget, Medien- und Personalkosten, Datenschutz, Urheberrecht, Kinder-, Jugend- und Medienschutz | benennen die relevanten Grundbegriffe der Betriebslehre  | K1   | 4 |
|  |                                      |   | skizzieren die betrieblichen Strukturen (Trägerschaft, Organisationsformen, Aufgabenzuteilung) von Bibliotheken und identifizieren daraus resultierende Konsequenzen und Möglichkeiten | K2   |   |
|  |                                      |   | setzen Bibliotheksreglement und Benutzerordnung in Beziehung zueinander  | K5   |   |
|  |                                      |   | benennen die Elemente der Betriebsrechnung und des Budgets   | K1   |   |
|  |                                      |   | zählen verschiedene Elemente der Mittelbeschaffung auf, inkl. Stiftungen und Subventionen  | K1   |   |
| <b>Grundlagen und Strukturen</b>   | <b>Recht</b>                         |   | ermitteln und interpretieren die rechtlich relevanten Grundlagen für Schul- und Gemeindebibliotheken   | K6   | 4 |
|  |                                      |   | bearbeiten und erklären selbstständig Fragen zur Benutzungs- und Gebührenordnung   | K4   |   |
|  |                                      |   | beachten im Bibliotheksalltag grundlegende Bestimmungen zu Urheberrecht und Datenschutz  | K2   |   |
|  |                                      |   | beachten im Bibliotheksalltag grundlegende Bestimmungen zu Kinder-, Jugend- und Medienschutz   | K2   |   |
|  |                                      |   | kennen relevante Fachinstanzen und Wissen um deren Dienstleistungen  | K1   |   |
|  |                                      |   | sind sich der Wichtigkeit der rechtlichen Vorgaben zur Bestreitung des Arbeitsalltags bewusst  | K2   |   |
| <b>Grundlagen und Strukturen</b>   | <b>Bibliotheken heute und morgen</b> | Bibliotheksentwicklung, Trends, aktuelle Diskussionen und Entwicklungen, gesellschaftliche Entwicklungen                  | verstehen aktuelle technische Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf Bibliotheken, kennen Anwendungen in Bibliotheken in Bezug auf technische Entwicklungen                           | K3   | 4 |
|  |                                      |   | verstehen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf Bibliotheken  | K3   |   |
|  |                                      |   | Kennen entsprechende Methoden (Trendanalyse, Innovation) und können diese im Bibliotheksalltag anwenden  | K3   |   |
|  |                                      |   | entwickeln eigene Positionen zu aktuellen Entwicklungen aus Sicht der eigenen Bibliothek   | K4   |   |
|  |                                      | Nachhaltigkeit in Bibliotheken  | kennen aktuelle Programme und mögliche Aufgaben von Bibliotheken in Bezug auf Nachhaltigkeit   | K3   |   |
|  |                                      |   | wenden aktuelle Konzepte zu Nachhaltigkeit in Bibliotheken auf die eigene Bibliothek an  | K4   |   |
|  |                                      | Bibliothek als Lern- und Freizeitort, Raumkonzepte  | Kennen aktuelle Raumkonzepte für Bibliotheken  | K3   |   |
|  |                                      |   | Kennen die Funktion von Bibliotheken als Lern- und Begegnungsort   | K3   |   |
|  |                                      |   | entwickeln Optimierungskonzepte für die eigene Bibliothek  | K5   |   |
|  |                                      | <b>Grundlagen und Strukturen</b>  | <b>Qualitätsmanagement</b>   | Terminologie/Begrifflichkeiten, Statistik, Umfeldanalyse, Kennzahlen/Indikatoren, Richtlinien, Best Practice-Beispiele |   |
| erarbeiten anhand eines Best Practice Beispiels eine Umfeldanalyse   | K4                                   |   |  |  |   |
| leiten anhand der Ergebnisse eines Umfeldanalyse-Beispiels Grundsätze, Strukturen, Abläufe und Verantwortlichkeiten für ein QM-System ab | K4                                   |   |  |  |   |

# Programm Zertifikatskurs Bibliosuisse

|                                  |  |   |  |    |    |
|----------------------------------|--|---|--|----|----|
|                                  |  |   | wenden die Schweizer Bibliotheksstatistik als wichtige Datengrundlage zur Qualitätsüberprüfung an  | K5 |    |
|                                  |  |   | vergleichen anhand der Richtlinien die Kennzahlen der Bibliothek kritisch und nehmen dazu Stellung   | K6 |    |
| <b>Grundlagen und Strukturen</b> | <b>Exkursionen</b>   | Beispiele: Bibliomedia / SBD / SiKJM / Nationalbibliothek / Kantonsbibliothek   | benennen die Organisationsstruktur der besuchten Organisationen/Institutionen  | K1 | 12 |
|                                  |  |   | beschreiben die verschiedenen Geschäftsfelder der besuchten Organisationen/Institutionen   | K1 |    |
|                                  |  |   | stellen die Verbindung zum Bibliothekswesen und der eigenen Bibliothek her   | K4 |    |
|                                  |  |   | benennen die Dienstleistungsangebote und beurteilen den Nutzen für die eigene Bibliothek   | K6 |    |
| <b>Bestandsmanagement</b>        | <b>Bestandsaufbau und -pflege</b>  | Erwerbungs- und Bestandsprofil  | erarbeiten aus der Zielgruppenanalyse und den Zielen der Bibliothek Konsequenzen für das Erwerbungs- und Bestandsprofil  | K5 | 4  |
|                                  |  |   | stellen Informationen über Sammelauftrag und Bestandsprofil dar, welche als Ausschlusskriterien relevant sind  | K1 |    |
|                                  |  |   | kennen Möglichkeiten zur statistischen Analyse der Bestandsnutzung   | K1 |    |
|                                  |  |   | benennen Mechanismen und Elemente des Buch- und Medienmarkts (Rollen Verlag, Barsortiments- und Sortimentsbuchhandel)  | K1 |    |
|                                  |  |   | stellen die Vor- und Nachteile von Standing Order, Rotationsbeständen und extern ausgerüsteten Medien einander gegenüber   | K4 |    |
| <b>Bestandsmanagement</b>        | <b>Bibliothekskatalog – Einführung in Formal- und Sacherschliessung</b><br>(Wahlfach; die Kursanbieter informieren gesondert dazu) | Grundzüge des Formalkatalogisierungsstandards RDA; Übernahme von Fremddaten, Einführung in die Standards inhaltlicher Erschliessung | Begreifen den Zweck eines Bibliothekskatalogs, erfassen die wesentlichen Aspekte des Katalogmanagements, können das Wesentliche zur Formal- und Sacherschliessung in eigenen Worten darstellen und zusammenfassen; wissen Wesentliches über Fremddatenübernahme und wissen, wo Einzelheiten zu recherchieren sind<br>Benennen den Zweck eines Katalogs | K2 | 8  |
|                                  |  |   | Benennen die wichtigsten Bibliothekssysteme (LMS)  | K1 |    |
| <b>Bestandsmanagement</b>        | <b>Medienpräsentation</b>  | Präsentation physischer und elektronischer Medien, passive Leseförderung, Rahmenbedingungen, Web-OPAC, Beratung/Info                | ziehen Schlüsse aus der Zielgruppenanalyse und den räumlichen Rahmenbedingungen ihrer Bibliothek bezüglich Infrastruktur (gemäss Richtlinien, z.B. Zonen, Signalistik, Mobiliar)   | K4 | 8  |
|                                  |  |   | beschreiben Möglichkeiten der physischen Medienpräsentation und deren Werbewirkung   | K2 |    |
|                                  |  |   | ziehen Schlüsse aus den technischen Möglichkeiten und der Zielgruppenanalyse für die Präsentation von E-Medien und den elektronischen Katalog aus Zugangsmöglichkeit zum Bestand   | K2 |    |
| <b>Bestandsmanagement</b>        | <b>Medien</b>  | Belletristik, Sachliteratur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene  | beurteilen Medien (der Medienarten Belletristik, Sachliteratur und Nonbooks) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene)   | K3 | 8  |

# Programm Zertifikatskurs Bibliosuisse

|                                  |  |  |  |          |   |
|----------------------------------|--|--|--|----------|---|
|                                  |  | E-Medien/Onleihe; frei zugängliche Inhalte; Lizenzierung; Nutzung von E-Medien in Bibliotheken   | erklären, was E-Medien sind, und benennen deren Vor- und Nachteile   | K2       | 3 |
|                                  |  |  | erläutern, wie E-Medien in Bibliotheken genutzt werden können  | K2       |   |
|                                  |  |  | beschreiben Möglichkeiten der Medienpräsentation und deren Werbewirkung  |          |   |
| <b>Sprach- und Leseförderung</b> | <b>Leseverhalten und Lesesozialisation</b>     | Sprachentwicklung und Lesesozialisation; Eigene Lesebiografie; Lesen im digitalen Kontext; Geschlechterspezifisches Leseverhalten; Rolle der Bibliothek bei der Sprach- und Leseförderung      | erhalten einen Einblick in Sprachentwicklung und das Leseverhalten von Kindern und Jugendlichen  | K1       | 8 |
|                                  |  |  | beschreiben ihre eigene Lesebiografie  | K2       |   |
|                                  |  |  | erkennen die Rolle der Bibliothek bei der frühen Sprachförderung   | K4       |   |
|                                  |  |  | erkennen die Rolle der Bibliothek als Ort der ausserschulischen Leseförderung  | K4       |   |
| <b>Sprach- und Leseförderung</b> | <b>Programme zur Sprach- und Leseförderung</b> | Ausgewählte Förderprojekte (kantonal, national, international)<br>Konkrete Vermittlungsangebote aus Bibliotheken<br>Rolle der Bibliothek   | kennen und bewerten zielgruppenspezifische institutionelle Angebote zur Förderung von Lesemotivation, Vermittlung von Lesekompetenz und Leseanimation und setzen sie in Kontext zu ihrer eigenen Bibliotheksarbeit | K1/K3    | 4 |
| <b>Sprach- und Leseförderung</b> | <b>Interkulturelle Bibliotheksarbeit</b>       | Beispiele und Anregungen für interkulturelle Bibliotheksarbeit und entsprechende Angebote und lokale Projekte (Mondomedia, Bibliomedia, Interbiblio, Family literacy - SIKJM)                  | kennen interkulturelle Bibliotheksangebote und erkennen ihre Notwendigkeit   | K1<br>K4 | 4 |
| <b>Sprach- und Leseförderung</b> | <b>Bibliothek und Schule<sup>1</sup></b>       | Richtlinien für Schulbibliotheken<br>Bibliothek und Lehrplan 21<br>Handbuch "bischu" und andere Beispiele<br>Standortbestimmung der eigenen Bibliothek<br>Zusammenarbeit Bibliothek und Schule | kennen und nutzen die Richtlinien für Schulbibliotheken  | K1/K3    | 4 |
|                                  |  |  | kennen die Rolle der Bibliothek im Lehrplan 21   | K1       |   |
|                                  |  |  | kennen die relevanten Fachinstanzen und ihre Angebote, die für die Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule wichtig sind   | K1       |   |
|                                  |  |  | analysieren die Situation in der eigenen Bibliothek  | K4       |   |
|                                  |  |  | kennen ein praxisorientiertes Beispiel der Zusammenarbeit Bibliothek und Schule und finden eigene Möglichkeiten der Partizipation von Schülerinnen und Schülern  | K3       |   |

# Programm Zertifikatskurs Bibliosuisse

|  |                           |  |  |   |   |
|--|---------------------------|--|--|---|---|
| <b>Informations- und Medienkompetenz</b> | <b>Digitale Kompetenz</b> | Mediennutzung heute, soziale Medien, digitale Tools, Nutzungsverhalten der Zielgruppen (v.a. Jugendliche)  | definieren den Begriff Digitale Kompetenz und beschreiben deren Teilkompetenzen (Medien- und Informationskompetenz)  | K1  | 8 |
|  |                           |  | kennen die Vielfalt und Komplexität digitaler Medien und erkennen ihr Potenzial für die Nutzung in der Bibliothek  | K4  |   |
|  |                           |  | schätzen die Vor- und Nachteile des Einsatzes neuer Medienformen für die eigene Bibliothek ein   | K6  |   |
|  |                           |  | reflektieren kritisch ihr eigenes Medienverhalten und ihre individuelle Medienkompetenz im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und Trends             | K6  |   |
|  |                           |  | nutzen die eigene digitale Kompetenz aktiv bei der Arbeit, privat und zur Vernetzung mit anderen Kooperationspartnern und Institutionen                    | K3  |   |
|  |                           |  | erkennen die Komplexität neuer Medien als Informationsquelle und als Kommunikations- und Orientierungshilfe  | K4  |   |
|  |                           |  | schätzen die Medienwirkung auf ausgewählte Kundengruppen (Kinder, Jugendliche, Senioren) ein und leiten passende Massnahmen für die Bibliotheksangebote ab | K6  |   |
| <b>Informations- und Medienkompetenz</b> | <b>Vermittlung</b>        | Medienkompetenz  | kennen die Grundlagen von Medienrecht und Medienethik  | K1  | 4 |
|  |                           |  | kennen den Prozess beim Erwerb von Medienkompetenz   | K1  |   |
|  |                           |  | erkennen die aktuell wichtigsten digitalen Tools und definieren Kriterien für den Einsatz in der Bibliothek  | K2  |   |
|  |                           |  | setzen digitale Tools gemäss Bedarf adressatengerecht ein  | K3  |   |
|  |                           |  | konzipieren / entwerfen Schulungen zum Erwerb von Medienkompetenz / oder: zum Umgang mit neuen Medien für unterschiedliche Kundengruppen adressatengerecht | K5  |   |
|  |                           |  | Teaching Library   | kennen das Konzept der Teaching Library und stellen Transfer zur eigenen Bibliothek und deren Auftrag her |   |
|  |                           | nennen unterschiedliche Unterstützungsangebote der Bibliothek bei der Vermittlung der Medien- und Informationskompetenz / der digitalen Kompetenz im Unterricht, analysieren sie und stellen den Transfer zur eigenen Bibliothek her | K6   |   |   |
|  |                           | Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Veranstaltungsformen (Bibliothekseinführung)  | wählen für die eigene Bibliothek passende Veranstaltungsformate aus und planen Veranstaltungen   | K3  | 4 |
|  |                           |  | führen Veranstaltungen selbständig durch und evaluieren diese (Veranstaltung als Projekt); auch in Kooperation mit anderen Institutionen                   | K3  |   |
| <b>Informations- und Medienkompetenz</b> | <b>Recherchekompetenz</b> | Eigenkompetenz, IK-Skills  | erkennen und definieren den Informationsbedarf bezüglich eines festgelegten Zwecks (Bibliothekprojekt, Benutzeranfragen...)                                | K4  | 4 |
|  |                           |  | kennen den Informationsprozess und dessen einzelne Phasen: Suchen – Bewerten – Aufbereiten - Präsentieren  | K3  |   |

# Programm Zertifikatskurs Bibliosuisse

|                                    |                                  |   |  |              |   |
|------------------------------------|----------------------------------|---|--|--------------|---|
|                                    |                                  |   | kennen unterschiedliche Informationsquellen (Suchmaschinen, Wikipedia, fachspezifische Webseiten und andere) und nutzen diese aktiv und zielgerichtet            | K3           |   |
|                                    |                                  |   | kennen Suchstrategien und wenden sie der Suchanfrage entsprechend an   | K4           |   |
|                                    |                                  |   | Führen Internetrecherchen kompetent, zielgerichtet, effizient und situationsbezogen durch  | K3           |   |
|                                    |                                  |   | bewerten und beurteilen Rechercheergebnisse für den bibliothekarischen Alltag nach der RADAR-Methode   | K6           |   |
|                                    |                                  |   | kennen und bewerten relevante Studien und Trends selbstbestimmt und unabhängig (Medienethik)   | K6           |   |
|                                    |                                  |   | nutzen das erlernte Wissen für die eigene Abschlussarbeit  | K6           |   |
|                                    |                                  |   | Wissen, warum Informationskompetenz wichtig ist  | K2           | 4 |
|                                    |                                  |   | setzen sich mit dem Stellenwert der Recherche in der Schule auseinander und kennen dazu Aspekte des Lehrplans 21   |              |   |
|                                    |                                  |   | erarbeiten Ideen, wie Bibliotheken einen Beitrag zur Förderung von Informationskompetenz leisten können  | K5 (oder K6) |   |
| <b>Marketing und Kommunikation</b> | <b>Grundlagen des Marketings</b> | Marketing, Grundlagen und Begrifflichkeiten, Strategie, Zielgruppenanalyse, Corporate Identity und Corporate Image                | identifizieren das eigene Image und seine Wirkung sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung   | K2           | 4 |
|                                    |                                  |   | benennen die Grundlagen des Marketings und der Marketingstrategie  | K1           |   |
|                                    |                                  |   | Kennen die Bestandteile des Marketing-Mix und unterscheiden die 4 Instrumente Product, Price, Place, Promotion mit ihren unterschiedlichen Massnahmen            | K5           |   |
|                                    |                                  |   | unterscheiden zwischen Corporate Identity und Corporate Image und vermitteln ein positives Image der Bibliothek nach aussen (insbesondere auch bei Stakeholdern) | K4/K5        |   |
|                                    |                                  |   | leiten aus der Corporate Identity der Bibliothek die Teambeziehungen ab  | K4           |   |
|                                    |                                  |   | beschreiben verschiedene Verfahren zur Zielgruppenanalyse  | K1           |   |
|                                    |                                  |   | identifizieren die für ihre Bibliothek relevanten Zielgruppen  | K2           |   |
|                                    |                                  |   | planen und setzen eine einfache Marketingstrategie um  | K5/K6        |   |
| <b>Marketing und Kommunikation</b> | <b>Online-Marketing</b>          | Webseite, SEO, SEA, E-Mail-Marketing/Newsletter, Social Media Marketing (soziale Netzwerke, Bilder- und Videoplattformen)         | kennen die Instrumente des Online-Marketings und definieren Kriterien für den Einsatz in der Bibliothek  | K2           | 4 |
|                                    |                                  |   | erklären die Gestaltung und den thematischen Aufbau der Bibliothekswebseite und setzen diese gezielt ein   | K3           |   |
|                                    |                                  |   | bewerten und beurteilen die Instrumente des Social Media Marketings nach Relevanz für die bibliothekarische Arbeit   | K6           |   |
| <b>Marketing und Kommunikation</b> | <b>Kommunikation</b>             | Externe, verbale Kommunikation; kommunikationstheoretische Grundlagen; Tipps für Beratungs-/Kundengespräche; Beschwerdemanagement | definieren wesentliche kommunikationstheoretische Grundlagen   | K2           | 8 |
|                                    |                                  |   | erklären die Bedeutung mündlicher Kommunikation  | K2           |   |
|                                    |                                  |   | deuten die besondere Rolle der nonverbalen Aspekte in der Kommunikation  | K2           |   |

# Programm Zertifikatskurs Bibliosuisse

|                                    |                |   |   |       |            |
|------------------------------------|----------------|---|---|-------|------------|
|                                    |                |   | berücksichtigen zukünftig stärker die Aspekte der nonverbalen Kommunikation und beziehen diese in ihr professionelles Auftreten ein     | K4    |            |
|                                    |                |   | analysieren die Kommunikationssituationen mit Kunden*innen in ihren Bibliotheken und entdecken Optimierungspotential                    | K4    |            |
|                                    |                |   | erklären Methoden zum kommunikativen Umgang mit schwierigen Kunden und setzen diese gezielt ein   | K3    |            |
|                                    |                |   | erkennen bestimmte Kommunikationsmuster anhand von Typologien und können kommunikativ angemessen auf verschiedene Kundentypen reagieren | K3    |            |
|                                    |                |   | definieren die Grundzüge eines Beschwerdemanagements  | K2    |            |
|                                    |                |   | reagieren angemessen auf Beschwerden; planen und setzen ein Beschwerdemanagement in der Bibliothek um                                   | K3    |            |
|                                    |                |   | wenden das erworbene Wissen in externen Kommunikationssituationen an  | K3    |            |
| <b>Marketing und Kommunikation</b> | <b>Werbung</b> | Grundlagen der Werbung/Begrifflichkeiten; Gestaltung von einfachen Werbemitteln (Flyer, Homepage) | bezeichnen die wesentlichen Begriffe der Werbung und Schlüsse für die Werbewirkung ziehen   | K1/K2 | 8          |
|                                    |                |   | nutzen die Wirkung einfacher Werbemittel (Flyer, Handzettel, Plakate, Anzeige)  | K3    |            |
|                                    |                |   | gestalten einfache Werbemittel eigenständig und können Fachleuten im Werbe-/Grafik/Druck-Bereich ihre Ansprüche vermitteln              | K5    |            |
|                                    |                |   | entwickeln werbliche Massnahmen zur Optimierung der Sichtbarkeit der Bibliothek und setzen diese um                                     | K5    |            |
|                                    |                |   |   |       | <b>141</b> |

Bibliosuisse, Aarau - Stand Januar 2023

**Für die Kursanbieter gelten folgende Richtwerte:**

- Präsenzlektionen (inklusive Einführung Projekt-/Gruppenarbeit); Empfehlung 140 Lektionen (à 45 Minuten); Minimum 120 Lektionen
- Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lektionen): 70 Lektionen
- Leistungsnachweis (Projekt-/Gruppenarbeit): 70 Lektionen

**Bibliothek und Schule<sup>1</sup>:** Optionales Angebot

## \* Taxonomie (K-Stufen)

Jedes Leistungsziel ist einem erwarteten Kompetenzniveau zugeordnet, was mit den sechs Stufen K1-K6 gekennzeichnet ist.

*Unter B ist eine Bibliothekarin / ein Bibliothekar zu verstehen*

| K-Stufen                                 | Beschreibung  | Beispielverben   |
|--|---|--|
| <b>K1 (Wissen)</b>                       | B gibt auswendig gelerntes Wissen wieder. B gibt das Wissen so wieder, wie es gelernt wurde. Es muss nicht gezeigt werden, dass das Wissen weiter verarbeitet wurde.  | auflisten, aufschreiben, aufzählen, ausfüllen, benennen, darstellen, definieren, nennen, reproduzieren, wiedergeben, wiederholen   |
| <b>K2 (Verstehen)</b>                    | B hat eine bestimmte Materie verstanden. Es reicht nicht, den Stoff auswendig zu lernen. Sie/Er muss ihn begreifen oder mit eigenen Worten erklären, zusammenfassen oder nachschlagen.  | ausdrücken, auslegen, beschreiben, darstellen, erklären, erläutern, erörtern, illustrieren   |
| <b>K3 (Anwenden/Transfer herstellen)</b> | B wendet das Gelernte in einer konkreten Situation an, in dem es angepasst wurde.   | Beispiele von Verben: anwenden, benutzen, erstellen, gebrauchen, skizzieren, transferieren, umformen, umsetzen, verwenden  |
| <b>K4 (Analyse)</b>                      | B untersucht einen Fall, eine komplexe Situation oder ein System und leitet daraus selbstständig die zu Grunde liegenden Strukturen und Prinzipien ab, ermittelt Kriterien, findet Prinzipien und Strukturen heraus, ohne dass sie/er sich damit vorher vertraut machen konnte. | analysieren, erkennen, aufdecken, differenzieren, entnehmen, experimentieren, gegenüberstellen, gliedern, hinterfragen, testen, trennen, unterscheiden, untersuchen, vergleichen, zerlegen                             |
| <b>K 5 (Synthese/Weiterdenken)</b>       | B bringt verschiedene Sachverhalte, Begriffe, Themen, Methoden, die sie/er gelernt hat, konstruktiv zusammen, um ein Problem zu lösen. Verschiedene Wissens-elemente werden zu etwas Neuem zusammengefügt.  | ableiten, aufbauen, aufstellen, einteilen, entwickeln, entwerfen, erarbeiten, erschaffen, formulieren, gestalten, kombinieren, konstruieren, organisieren, planen, verfassen, vorbereiten, vorschlagen, zusammensetzen |
| <b>K6 (Beurteilung)</b>                  | B bildet sich ein Urteil über einen komplexen, mehrschichtigen Sachverhalt und begründet diesen mit Hilfe vorgegebener oder selbst entwickelter Kriterien.  | beurteilen, bemessen, bewerten, eine Einschätzung verteidigen, evaluieren  |